

# Jugendkapelle Kappelwindeck jetzt „Superstar“

Beste Unterhaltung und furioser Wettbewerb krönen Jubiläumsprogramm der Bühlertaler Musikanten am Sonntag

**Bühlertal (eh) – Einen Volltreffer landeten die Bühlertaler Musikanten mit ihrem Festprogramm am Sonntag. Der Brunnenplatz war bis in die Abendstunden voll besetzt. Höhepunkt war der musikalische Wettbewerb „Bühlertal sucht den Bezirks-Superstar“. Fünf Teilnehmer, vom Solokünstler bis zur Jugendkapelle, bewiesen Mut, Talent und Kreativität.**

Sven Wilhelm, Vorsitzender des Bezirksmusikverbands Yburg-Windeck, moderierte pfiffig und unterhaltsam am Nachmittag. Beim Wettbewerb habe man nach den TV-Castingshows geschickt und den Titel „Bühlertal sucht den Bezirks-Superstar (BSDBS)“ gewählt. Wilhelm erläuterte die Beurteilungskriterien der Jury,

neben der Musik sollten auch Auftreten und die Ideen bewertet werden. An einem Tisch vor der Bühne nahm die Jurorin Platz: die Dirigentin der Bühlertaler Musikanten, Katherine Flynn-Hartmann, Peter Boll, Sänger der Ska-Reggae-Band Frogfam und Landrat Jürgen Bäuerle.

Den Auftakt machte ein Trompetenquartett aus Kappelwindeck mit Hendrik Berger, Johannes Seidl und Tobias und Georg Schultheiß. Ausgestaffelt mit Shorts, Texas-Shirts, Sonnenhüten, dunklen Brillen und Badelatschen interpretierten sie einen Marsch und ein Gospel. Begleitet auf der Gitarre trug als nächster der Bühlertaler Sebastian Frey drei englische Lieder vor. Dann wurde es eng auf der Bühne, als 35 Mitglieder der

Jugendkapelle Kappelwindeck mit ihrem Dirigenten Simon Huck Platz nahmen. Gemeinsam mit Cindy Höll erzählten sie musikalisch und szenisch den „Alptraum eines Kappler Dirigenten“. Nach dem Besuch des Bühlertaler Heckenfests erlebt dieser bei der Jugendprobe am nächsten Tag allerhand Merkwürdiges. Spritzig und mit vielen Gags setzten die Nachwuchsmusiker ihre Ideen um. Zwei von ihnen spielten schließlich das Badnerlied sogar auf dem Kopf.

Das folgende Duett mit Lea Brass (Klarinette) und Marc Noetzel (Klavier) beeindruckte vor allem mit der musikalischen Darbietung „Ich werde immer kleiner“. Dagegen versuchte die Hexen-Brass-Band der Bühlertaler Schwarzwaldhexen, eher mit Lautstärke und „eleganten Tippelschritten“ zu punkten. Die Mitglieder hatten die Reißverschlüsse ihrer grünen Joggingjacken aneinander gezippt. „Ihr habt euch hineingepresst und eurem Namen alle Ehre gemacht“, befand Jürgen Bäuerle.

Beim Wettbewerb gab es nur Gewinner und letztlich einen Sieger. Die Jury teilte reichlich Lob, Komplimente und Ermutigungen an alle Teilnehmer aus. Das Publikum tat seine Beurteilung über Applaus kund, dessen Dezibelstärke Sven Wilhelm ermittelte. Der Gewinnerpokal ging schließlich an die Jugendkapelle Kappelwindeck. Gutscheine und Preise gab es für alle Teilnehmer.

Musikalisch klang das Festwochenende mit der Stadtkapelle Bühl unter der Leitung von Rolf Hille aus.



Das Badnerlied auf dem Kopf gespielt: Die Jugendkapelle Kappelwindeck macht den ersten Preis beim Superstar-Wettbewerb in Bühlerthal.

Fotos: Horcher



Eine Abordnung des Musikvereins Faverges spielt dem Musikverein Bühlerthal zum Jubiläum ein Ständchen.

## Zum Thema

### Faverges lädt zu Musikfestival ein

**Bühlertal (eh)** – Eine kleine Abordnung des Musikvereins aus Faverges, die im Rahmen des Partnerbesuchs in Bühlerthal weilte, überbrachte den Bühlertaler Musikanten am Sonntagmittag ein kleines Ständchen zu deren Jubiläum. Musikalisch geleitet wurde die Gruppe von Guillaume Caillot.

Er dirigierte nicht nur, sondern war auch an der Trompete gefordert. „150 Jahre zeugen von einer großen Tradition. Es ist wichtig, die Musik weiter zu pflegen, denn sie verbindet Völker über alle Grenzen hinweg“, betonte der Bürgermeister aus Faverges, Jean-Claude Tissot-Rosset. Der Vorsitzende des Musikvereins Faverges, Renaud Mortelet, dankte den Bühlerältern für den Empfang und die herzliche Aufnahme.

Er lud alle ein, im Juni 2013 an einem großen Musikfestival in Faverges teilzunehmen. „Wir möchten unsere Kontakte vertiefen und auch miteinander spielen“, warb er. Der Vorsitzende der Bühlertaler Musikanten, Harald Kopf, dankte den französischen Gästen für ihr Mitwirken. Man wolle alles versuchen, um nächstes Jahr in Faverges etwas gemeinsam auf die Beine zu stellen.